

# Zentrale Verfügbarkeit bzw. Verwaltung von Daten

<b>Kategorie</b>	Daten
<b>Beispielbild</b>	<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Die <b>zentrale Verfügbarkeit bzw. Verwaltung von Daten</b> bildet die Grundlage für eine einheitliche, unternehmensübergreifende Übersicht und Kontrolle. Standort- und gewerkeübergreifend werden Daten in einer zentralen Datenquelle zusammengeführt, auf die unternehmensweiter Zugriff ermöglicht werden kann. Dies kann beispielsweise über Cloud-Computing-Lösungen erfolgen. Aufbauend darauf können dann z.B. Analyse- und Visualisierungsmethoden die Daten aggregieren und aufbereiten.</p>



© kerenby

<p><b>Ziele</b></p> <p>Kosten <input type="checkbox"/></p> <p>Zeit <input type="checkbox"/></p> <p>Qualität <input type="checkbox"/></p> <p>Mitarbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>Flexibilität <input type="checkbox"/></p>	<p><b>Potentiale</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Daten sind digital verfügbar</li> <li>▪ Zugriffe können in Echtzeit und mobil erfolgen</li> <li>▪ Beschleunigter Änderungsprozess</li> </ul>	<p><b>Technische Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Cloud</li> <li>▪ BUS Schnittstelle</li> </ul>
	<p><b>Risiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systemausfall</li> <li>▪ Sabotage</li> <li>▪ Spionage</li> </ul>	<p><b>Organisat. Voraussetzungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datenstandardisierung</li> <li>▪ Datenschutz</li> </ul>

**Umsetzungsgrad**

0 %	Es existiert kein Standard, der festlegt, wo welche Daten wie gespeichert werden, herkömmliche Vorgehensweise wird genutzt.
25 %	Einführende und vorbereitende Maßnahmen für eine zentrale Datenverfügbarkeit sind gegeben. Einsatz ist geplant. Voraussetzungen sind realisiert.
50 %	Standard ist festgelegt. Teilweise Umsetzung der zentralen Datenverfügbarkeit ist realisiert.
75 %	Zentrale Datenverfügbarkeit ist flächendeckend umgesetzt. Maßnahmen zur Fortschrittsüberwachung sind gegeben.
100 %	Die zentrale Datenverfügbarkeit verfügt über Änderungshistorien, eine für das Unternehmen passende Datenbankstruktur ist identifiziert und etabliert. Adaptionmöglichkeiten auf sich ändernde Gegebenheiten sind gegeben.

**Einordnung der Methode in den Industrie 4.0 Kontext**

Computerisierung	Konnektivität	Sichtbarkeit	Transparenz	Prognosefähigkeit	Adaptierbarkeit

<b>TRG</b>	3 / 3
<b>Aufwand</b>	2 / 4

**Vorangeh. Methoden (Auswahl)**

**Aufbauende Methoden (Auswahl)**

- Auftragsvisualisierung
- Bedarfsgerechte Information durch Filterung
- Bedarfsgerechte Versorgung von Produktionsanlagen